



## Einladung

### Jugendkunstschule 2010 Die Farben des Ruhrgebiets

Mit 60.000 jugendlichen Nutzerinnen und Nutzern sind die Jugendkunstschulen in ihrem Ursprungsland Nordrhein-Westfalen seit fast 40 Jahren eine starke Marke. Allerdings längst nicht überall verbreitet. Auch nicht im Ruhrgebiet: Ist Jugendkunstschule als Idee, Einrichtung und Konzept auf der Höhe eines „Modell-Lands für kulturelle Bildung“?

„Jugendkunstschule 2010“ ist der Beitrag der Jugendkunstschulen zur Kulturhauptstadt Ruhr.2010. Es herrscht Aufbruchstimmung: Der Jugendkunstschultag NRW 2007 bildet den Auftakt zur landesweiten Gründungs-, Entwicklungs- und Vernetzungsinitiative. Das Motto „Die Farben des Ruhrgebiets“ greift eine Projektidee der Kulturwerkstatt Bottrop auf, der auch die Holzskulptur von David Antonin und Friederike Fänger entstammt. Wie artikuliert sich der „Wandel durch Kultur“ aus Sicht junger Menschen im Ruhrgebiet? 140 Nationalitäten leben hier. Wie begegnen die Träger und Einrichtungen der kulturellen Jugendbildung dieser Integrationsherausforderung?

Eine „Modellregion für kulturelle Bildung“ braucht eine nachhaltige Angebots- und Entwicklungsentwicklung. Welche Zukunft trauen die Jugendkunstschulen als außerschulische Bildungseinrichtungen im Horizont von Ganztagschule und demographischem Wandel sich selbst zu? Der Jugendkunstschultag NRW 2007 will Antworten auf diese Herausforderung finden. Die Ruhrgebietskommunen sind eingeladen zur Gründungs- und Vernetzungsinitiative. Anfragen aus Bochum, Gelsenkirchen, Essen und Mülheim haben uns hierzu ermutigt. Neue strategische Allianzen – auch mit der Wirtschaft – zielen auf nachhaltige Konzepte. Das Land und die Jugendkunstschulen unterzeichneten eine Zielvereinbarung zur Gründung neuer Einrichtungen im Ruhrgebiet.

Erstmals nach 17 Jahren findet der Jugendkunstschultag NRW auf Einladung der Stadt Mülheim in einer Kommune statt, die selbst (noch) nicht Jugendkunstschulstandort ist. Vom Fehlenden auszugehen und gemeinsam vorhandene Versorgungslücken zu schließen, ist jugend-, kultur- und bildungspolitisches Programm. Eingeladen sind alle, die sich inhaltlich-konzeptionell, kommunal-, landespolitisch und privatwirtschaftlich der Herausforderung nachhaltiger kultureller Jugendbildung stellen wollen.

Dem Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration und der Stadt Mülheim an der Ruhr danken wir für ihre engagierte ideelle und materielle Unterstützung!

Vorstand und Geschäftsstelle der LKD

#### Anmeldung/Information



LKD – Landesarbeitsgemeinschaft kulturpädagogische Dienste/Jugendkunstschulen NRW e.V.  
Kurpark 5, 59425 Unna  
Tel. 02303-69324, Fax 02303-65057  
E-Mail [info-lkd@lkd-nrw.de](mailto:info-lkd@lkd-nrw.de), [www.lkd-nrw.de](http://www.lkd-nrw.de)

#### Tagungsort

Stadthalle Mülheim  
Theodor-Heuss-Platz 1  
45479 Mülheim an der Ruhr

**RUHR.2010**  
Kulturhauptstadt Europas



#### Wegbeschreibung

[www.muelheim-ruhr.de](http://www.muelheim-ruhr.de)

#### Teilnahmebeitrag

49 Euro inkl.  
Verpflegung,  
ohne Hotelunterkunft



#### Übernachtungen

Das Hotelverzeichnis  
finden Sie unter [www.lkd-nrw.de](http://www.lkd-nrw.de)  
oder bitte direkt bei der LKD anfordern.

#### Veranstalter

LKD e.V. in Kooperation mit der Stadt Mülheim an der Ruhr

#### Programm

Peter Kamp, Nadja Höll

#### Gestaltung

Marina Abromeit-Skalski; Fotos: Andreas Kind; Kulturwerkstatt Bottrop; Objektgestaltung: Friederike Fänger, David Antonin

#### Jugendkunstschultag NRW 2007 gefördert von:



Ministerium für  
Generationen, Familie,  
Frauen und Integration des  
Landes Nordrhein-Westfalen

**NRW.**

Mülheim  
an der Ruhr  
Stadt am Fluss  
[www.muelheim-ruhr.de](http://www.muelheim-ruhr.de)

# Jugendkunstschule 2010



**Die Farben des  
Ruhrgebiets**

Jugendkunstschultag NRW 2007  
18./19. Juni in Mülheim an der Ruhr

# Jugendkunstschultag NRW

Montag, 18. Juni 2007

Stadthalle Mülheim an der Ruhr

ab 9:45 Anmeldung / Kaffee

10:30 **Begrüßung**

Prof. Peter Vermeulen, *Beigeordneter der Stadt Mülheim für Schule, Jugend und Kultur*;

Peter Kamp, *Geschäftsführer der LAG Kulturpädagogische Dienste/Jugendkunstschulen NRW e.V. (LKD)*

10:45 **Eröffnung**

Armin Laschet, *Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen* (angefragt)

11:00 **Experten in eigener Sache**

Stimmen Jugendlicher aus dem Ruhrgebiet

11:30 **Jugendkunstschule 2010 – Profile und Potentiale der Kulturpädagogik in einer „Modellregion“**

Podiumsgespräch mit Jugendkunstschulleitern/leiterinnen aus Bottrop, Bergkamen, Witten und Neuss.

Moderation: Simone Schmidt-Apel, *Kulturreferentin der Stadt Bergkamen*

13:00 **Mittagsimbiss**

14:00 **Was Kunst bewirken kann**

**Chancen der Kunst in der interkulturellen Bildung**

Jun. Prof. Dr. Havva Engin, *Pädagogische Hochschule Karlsruhe*

14:45 **Einführung in die thematischen Workshops**

15:15 **Jugendkunstschule entwickeln**

**Potentiale kultureller Bildung**

Thematische Workshops zu den Feldern:

**M1. Vom Spartenkonzept zur Angebotsvielfalt:** u.a.

Coolhunters – Jugendkulturen zwischen Medien und Markt, Einführung/Moderation: Dr. Jutta Zaremba, *Goethe-Universität Frankfurt*; Mechthild Eickhoff, *bjke*

**M2. Jugendkunstschulen im interkulturellen Dialog:**

Erschließung neuer Zielgruppen – „Der Kunst-Code“ u.a.; Einführung/Moderation: Jun. Prof. Dr. Havva Engin; Dolores Smith, *bjke*

**M3. Jugendkunstschule als Kulturpädagogischer Dienst?**

Zwischen Einrichtungskonzept und Bildungsnetzwerk; Konzeptentwicklung als Teamentwicklung; Integrierte und plurale Trägerstrukturen; Einführung/Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Zacharias, *Kulturrat München*; Cornelia Schwabe, *Leiterin Kulturbetrieb Mülheim*; Nadja Höll, *LKD*

**M4. Bildung als Selbstbildung:**

Kulturpädagogische Praxis und ihr Mehrwert; Einführung/Moderation: Prof. Dr. Werner Lindner, *Fachhochschule Jena*; Peter Kamp, *LKD*

Kaffee und Kuchen in den Workshops

18:30 **Jugendkunstschulen vernetzen**

Festvortrag zur Verleihung des Kooperationspreises handwerk.kunst: Prof. Dr. Wolfgang Zacharias, *Vorstand bjke*

19:00 **Verleihung der Preise**

**des Handwerks für kulturelle Bildung**

Jugendministerium NRW, *Schirmherrschaft*

Aktion Modernes Handwerk, *AMH*

Bundesverband der Jugendkunstschulen, *bjke*

19:30 **Abendessen**

**Dienstag, 19. Juni 2007**

9:00 **Begrüßungskaffee**

9:30 **Ruhr 2010**

**Das Potential der Jugendkunstschulen**

Dr. Oliver Scheytt, *Beigeordneter der Stadt Essen und zweiter Geschäftsführer der Ruhr.2010 GmbH*

10:00 **Einführung in die thematischen Workshops**

10:30 **Jugendkunstschule gründen**

**Strukturelemente kultureller Bildung**

Thematische Workshops zu den Feldern:

**D1. Kulturpädagogik als kommunale Querschnittsaufgabe:**

Jugendkunstschulen im kommunalen Gesamtkonzept; Einführung/Moderation: Raimund Bartella, *Städtetag*; Simone Schmidt-Apel; Peter Kamp u.a.

**D2. Kulturelle Bildung im Kinder- und Jugendförderplan:**

Erfahrungen und Perspektiven der Jugendkunstschulen aus Sicht eines „Modell-Lands für kulturelle Bildung“ Einführung/Moderation: Birgit Elsing, *MGFFI NRW*, Christine Exner, *LKJ* u.a.

**D3. Nachhaltig „wirtschaften“:** Die Wirtschaft als Projekt-

und Strukturpartner kultureller Bildung. Einführung/Moderation: *Initiativkreis Ruhrgebiet* (angefragt); Mjügan Bayur, Kiebitz e.V.; Nadja Höll

**D4. Jugendkunstschule als Betrieb:** Chancen, Risiken und

Strategien für eine nachhaltige Jugendkunstschulpraxis; Einführung/Moderation: Detlef Heidkamp, *Kreativ-Haus Münster*; Andreas Kind, *Kulturwerkstatt Bottrop*; Mechthild Eickhoff

13:00 **Mittagsimbiss**

14:00 **Jugendkunstschule 2010:**

**Zündfunken für das Ruhrgebiet**

Vorstellung der Gründungs-, Entwicklungs- und Vernetzungsideen für ausgewählte Ruhrgebietskommunen **Abschlusspodium** mit Klaus Schäfer, *MGFFI*; Klaus Hebborn, *Städtetag NRW* (angefragt); Marie-Theres Kastner, *Landtag NRW* (angefragt); Eva Krings, *Staatskanzlei NRW*; Moderation: Kurt Eichler, *Vorsitzender der LKD*

~ 16:00 **Ende der Veranstaltung**

Tagungsmoderation: Nadja Höll und Peter Kamp, *LKD*



## Die Workshops

Herzstück der Tagung sind neben den programmatischen Beiträgen die beiden Arbeitseinheiten

**Jugendkunstschule entwickeln  
Jugendkunstschule gründen**

die im Kern arbeitsteilig auf kommunale Kompetenzteams aus Praxis, Verwaltung

und Politik zielen. Herausragendes Ziel der Tagung ist es daher, aktuelle und potentielle kommunale Partnerkonstellationen zu erreichen, die im Tagungsverlauf Stoff für den individuellen/lokalen Erfahrungstransfer sammeln. Grundstruktur fast aller Workshops sowie auch der Tagungskonzeption ist das Modell: „Gründer fragen, Träger antworten“.

Dementsprechend werden in allen Workshops Expertinnen und Experten für exemplarische „Einrichtungs-“ bzw. „Trägerbiographien“ zur Verfügung stehen. Deren pragmatische Staffelung orientiert sich insbesondere an Trägerstrukturen und Gemeindegrößenklassen.

Block 1, „Jugendkunstschule entwickeln“, will die konzeptionelle Herausforderung abbilden und greift Eckpunkte der Konzeptentwicklung auf: Wie kann „Jugendkunstschule“ dem hohen Anspruch „Vielfalt ist unsere Stärke“ gerecht werden? Adressaten der Workshops 1, 2 und 4 sind insbesondere Leiter/innen und Praktiker/innen, Workshop 3 zielt namentlich auf Vertreter der Kommunen, die Gründungs- und Entwicklungsinitiative ergreifen oder steuern wollen.

Block 2, Jugendkunstschule gründen, bildet die Dimensionen der Einrichtungsorganisation systematisch ab und richtet sich arbeitsteilig an Kommunalvertreter/innen (1), Leiter/innen, Mitarbeiter/innen und Gründungsinteressierte sowie Gäste aus anderen Bundesländern (2), aktuelle und potentielle Wirtschaftspartner und Einrichtungsmanager/innen (3) und Verantwortungsträger in bestehenden und geplanten Einrichtungskonzepten (Leiter und Gründer).

Ziele der Workshops sind:

1. Raum schaffen für sonst defizitären informellen, aber strukturierten fachlichen Austausch
2. Motivation und Sensibilisierung bestehender, aber unzulänglich formierter kommunaler Kompetenzteams
3. Unterstützung kommunaler Gründungs-, Vernetzungs- und Entwicklungsinitiativen durch gezielten Transfer.

Übergreifendes Ziel ist die Profilierung des „Jugendkunstschultags NRW“ als ressortübergreifendes Forum für Entwicklung und Vernetzung kommunaler jugendkultureller Angebotsinitiative.